

Ziemlich eingebildete tierische Freunde

Snuffi ist traurig. Niko, sein Herrchen, hat ihn im Stich gelassen, weil er nun einen anderen besten Freund hat, nämlich seinen Schulkameraden Ole. Auch Ole hatte, bevor er Niko kannte, einen eingebildeten Hundefreund, nämlich den Mops Mucki. Die beiden verlassenen, eingebildeten Hunde treffen sich im Nirgendwo, doch sie wollen unbedingt wieder zurück in die Menschenwelt.

Dabei kann ihnen die Katze Harry helfen, die sie im Nirgendwo treffen - natürlich auch von ihrem Frauchen im Stich gelassen. Zusammen suchen die drei treuen Tierfreunde einen Ausweg aus dem tristen Nirgendwo, wo ihnen keiner Beachtung und Liebe schenkt. Und am Ende wartet auf Snuffi und Mucki ein Mädchen, das zwei tierische Freunde bitter nötig hat - egal, ob eingebildet oder nicht.

Paul Maar, das Urgestein der deutschen Kinderliteraturszene, wird auch mit über 80 Jahren nicht müde, Bücher zu schreiben. "Snuffi Hartenstein" ist sein neuestes Werk, das sich an Kinder ab sechs Jahren richtet - entweder als Erstlesebuch oder zum Vorlesen bzw. gemeinsamen Lesen. Dabei folgt das Buch - nicht wie andere spezielle Erstlesebücher - keinem bestimmten Konzept, sondern es stehen vielmehr die Geschichte und die Verknüpfung mit den Illustrationen im Vordergrund. Großdruck und kurzer Satzbau sind zwar die Grundlage, doch Paul Maar hat bei "Snuffi Hartenstein" auch noch mit Comic-Elementen gearbeitet, denn er hat einige der Dialoge nicht in den Fließtext, sondern in Sprechblasen eingebaut.

Die Illustratorin SaBine Büchner, die "Snuffi Hartenstein" mit viel Witz und Charme in Szene gesetzt hat, hat sich bei ihrer künstlerischen Arbeit auch mit einigen witzigen Anspielungen verewigt: So sieht Nikos Vater wohl nicht von ungefähr dem geistigen Vater von "Snuffi Hartenstein" ein wenig ähnlich, und genau dieser Vater hält auch eine Zeitung in den Händen, die den Titel "True News" trägt. Da kann man sich als erwachsener Vor- oder Mitleser ein kleines Schmunzeln nicht verkneifen.

Paul Maars "Snuffi Hartenstein" ist eine witzige und zugleich rührende Geschichte über unsichtbare Freunde und die wunderbare Kraft der Vorstellung, die manchmal wortwörtlich Berge versetzen kann.

Sabine Mahnel 29.10.2018

Quelle: www.literaturmarkt.info